



Arbeitsunterlagen Religion

Quelle: Online Unterrichtswerk rpp-katholisch.de

Thema: Dialoge zum Thema Toleranz

Name

Datum

Christentum und Wissenschaft

- (1) Natürlich glaube ich an die Auferstehung von den Toten
- (2) Aber die gibt es doch gar nicht
- (1) Woher willst du das wissen?
- (2) Na, ist doch wissenschaftlich bewiesen.
- (1) Die Wissenschaft kann da gar nicht mitreden.
- (2) Aber du kannst auch nicht beweisen, dass es eine Auferstehung gibt.
- (1) Brauche ich auch nicht, ich glaube, dass es Gott uns offenbart hat.
- (2) Also, ich verstehe dich ja, du hältst es einfach nicht aus, dass Menschen sterben müssen und dann alles für immer aus ist. Das verstehe ich: Du hältst die Wahrheit einfach nicht aus: Nach dem Tod gibt es nichts!
- (1) Ich verstehe dich: Du hältst es einfach nicht aus, dass du nicht bescheid weißt, dass der menschliche Verstand nicht ausreicht, um diese Fragen zu beantworten; da sagst du lieber: Was die Wissenschaft nicht beweisen kann, das gibt's auch nicht.
- (2) Das ist doch nun wirklich der reine Blödsinn. Die Wissenschaft ist doch das einzige, worauf man sich verlassen kann. Offenbarung, Offenbarung... Da kann ja jeder kommen.
- (1) Aber nicht jeder ist der Sohn Gottes...
- (2) Das ist doch schon wieder so eine unbewiesene Behauptung.
- (1) An die immerhin zwei Milliarden Menschen glauben und worauf sie sich verlassen – in deinen Augen alles Deppen?
- (2) Nein, nicht Deppen, eben alles Leute, die das Unvermeidliche nicht aushalten können: Dass wir eben sterben müssen und dann alles aus ist....

Rechtsstaarlichkeit und Islamismus

- (1) Du bist Muslim und lebst in unserem Land, gut. Aber wie kannst du dann an einer Demonstration **gegen unsere Rechtsordnung** teilnehmen.
- (2) Weil eure Rechtsordnung falsch ist, weil sie nicht dem Willen Allahs entspricht.
- (1) Wieso?
- (2) Ihr esst Schweinefleisch, eure Frauen bieten sich den Männern an wie Huren, mit freiem Bauchnabel und tiefem Ausschnitt und so...
- (1) Ja, aber das ist unsere Freiheit. Wir wollen so leben, und ihr wolltet zu uns kommen, um bei uns zu leben, dann müsst ihr das akzeptieren.
- (2) Meine Eltern waren gezwungen, nach hier zu kommen, in der Heimat in Syrien war mein Vater im Gefängnis und wurde wegen seinem Glauben gefoltert.
- (1) Ja, das finde ich ja auch ganz traurig, und es ist ja auch gut, dass ihr bei uns überleben könnt. Aber jetzt demonstrierst du doch mit dafür, dass die Glaubensfreiheit abgeschafft wird.
- (2) Ich demonstriere, damit der Wille Allahs durchgesetzt wird, dass die Scharia auch hier Gesetz wird.
- (1) Dann müssen die Frauen hier auch verschleiert über die Straße gehen.
- (2) Klar, aber es ist zu eurem besten. Das Leben ist kurz, die Ewigkeit ist lang, wenn ihr euch dem Willen Allahs nicht beugt, werdet ihr ewig in der Hölle braten.
- (1) Aber daran glaube ich doch nicht!
- (2) Trotzdem musst du braten, wenn du dich uns nicht anschließt

Aufgabe:

- (1) Setzt die Dialoge noch eine Weile fort! Kommt es zur Einigung?
- (2) Überlegt: Auf welches Grundproblem der Toleranz weisen die Auseinandersetzungen hin?